

# Badische Zeitung

Pressebericht vom Mittwoch, den 11. Februar 2009

Fürstenberg feiert Jubiläum der Regionalmarke

## 175 Jahre Riegeler Brautradition

**Die Brauerei Fürstenberg feiert seine inzwischen mit Erfolg wieder ausgebaute Regionalmarke Riegeler. Im Sommer ist in Riegel ein Landbierfest geplant.**

RIEGEL/DONAUESCHINGEN.

„175 Jahre herzerfrischende Braukunst“ – unter diesem Motto will die Fürstenberg-Brauerei 2009 das Jubiläum ihrer Regionalmarke Riegeler feiern. Geplant sind laut Pressemitteilung Aktionen übers Jahr sowie im Sommer als Höhepunkt ein **Landbierfest in Riegel**. Denn das Landbier, 2005 auf den Markt gebracht, soll es ab März „pünktlich zum Jubiläum“ auch vom Fass geben.

175 Jahre Riegeler – eine stolze Tradition. Stationen dieser langen Zeit finden sich auch auf der Internetseite <http://www.riegeler.de> Im Jahr 1834 braut Silvester Meyer das erste Riegeler Bier am Fuß des Michaelsbergs. 1876 wird das neue Brauereigelände direkt am Ufer der Elz fertig. Der natürliche Felsenkeller dient zur natürlichen Lagerung und Reife des Bieres bei konstant 12 Grad. Ein Jahr vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs brauen insgesamt 112 Beschäftigte in Riegel 180 000 Hektoliter Bier pro Jahr. Damit ist Riegeler die zweitgrößte Brauerei in Südbaden. Der ausgedehnte Felsenkeller bietet im Zweiten Weltkrieg der Riegeler Bevölkerung als Schutzbunker.

Fünf Jahre nach Kriegsende wird das völlig zerstörte Stammhaus neu aufgebaut, die Bierproduktion läuft wieder voll an. 1972 endet die Familientradition: Die Binding Brauerei AG erwirbt die Aktienmehrheit bei Riegeler. Im Jahr 2000 folgt der nächste Eigentümerwechsel: Fürstenberg kauft die Riegeler Brauerei zu 100 Prozent.

Was zwischen den Jahren 2000 und 2005 mit der Marke geschieht, findet sich nicht in der Chronologie der Riegeler-Homepage. In der Entscheidung der neuen Eigentümer, die Abfüllerei in Riegel zu schließen und das am Kaiserstuhl gebraute Bier zur Abfüllung nach Donaueschingen zu transportieren, sehen viele in der Region den Anfang vom Ende der Brauerei – trotz aller Beteuerungen aus Donaueschingen. Knapp drei Jahre dann später der nächste Schnitt: Die Brauerei in Riegel wird geschlossen. Für die Verantwortlichen bei Fürstenberg der Abschluss einer schonenden Integration eines Betriebs, der allein nicht mehr überlebensfähig gewesen wäre, für die anderen schlicht systematische Demontage und ein Abschied auf Raten von den Wurzeln der einst stolzen Regionalbrauerei. Doch Fürstenberg betont, man wahre die Riegeler Brautradition auch am Standort Donaueschingen. Schließlich werde man nach Original Riegeler-Rezeptur gebraut.



*Während Fürstenberg 175 Jahre Riegeler Brautradition feiert, entstehen im ehem. Gebäude in Riegel Lofts und eine Kunsthalle. | Foto: MW*

Glaubt man den Unternehmensangaben, sehen die Konsumenten all das weitgehend gelassen und bleiben ihrer Marke treu. Fürstenberg investiert in deren neue Optik. Das fällt nicht schwer, denn den Kaufpreis für Riegeler hat Fürstenberg durch den Verkauf diverser Riegeler Immobilien, unter anderem die beiden Meyerhöfe in Freiburg, zu diesem Zeitpunkt längst wieder hereingeholt.

### **Mit der Brau Holding kam auch für Riegeler die Wende**

2004 wechselt auch die Brauerei in Donaueschingen den Besitzer. Nach 721 Jahren Brautradition verkauft das Fürstenhaus das Unternehmen an die Brau Holding International. Fürstenberg wird unter deren Dach eigenständig weitergeführt und besinnt sich auch auf das regionale Image der Tochter Riegeler. Ausdruck dieser unternehmerischen Kehrtwende: 2005 bekommt Riegeler Bier ein neues Marken- und Sortenkonzept und das traditionelle Riegeler-Herz zurück. Das neue Landbier aus der Bügelflasche etabliert sich schnell und gewinnt nach Unternehmensangaben seither kontinuierlich dazu. Weitere Spezialitäten in der nostalgischen Bügelflasche folgen, zuletzt 2007 das „Neun Linden“. Während man 2008 in Donaueschingen 725 Jahre Fürstenberg feiert, rührt Riegeler am Kaiserstuhl die Werbetrommel für den Museumszug „Rebenbummler“.

Das Selbstbewusstsein in Sachen Qualität kommt nicht von ungefähr. Immerhin stellt sich Riegeler seit Jahren mit Erfolg dem branchenintern als streng eingestuften Biertest der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG). Zuletzt gibt es dort „Gold“ für alle Sorten – und gemeinsam mit Fürstenberg das bundesweit beste Ergebnis überhaupt.

Der einstige Firmensitz präsentiert sich derweil als Großbaustelle. Auf dem denkmalgeschützten Brauereiareal entstehen unter anderem Wohnungen und eine Kunsthalle des Emmendinger Mäzens Jürgen Messmer. Sie soll ihren Pforten bereits geöffnet haben, wenn im Sommer in Riegel Jubiläum gefeiert wird.